

Ein Bänkelsong über Martin Luther

nach der Melodie "Sabinchen war ein Frauenzimmer"

Text: Christian Hähle 2010 nach einer Vorlage
von Ella Conz - Schönberger Hefte 2-3/1983

1. Es war im Jah-re drei-und-ach-zig im vier-zehn-hunders-ten Jahr,
da wurd' ein klei-ner Bub ge-bo-ren dem Lut-ther E - he - paar.

Es war im Monat No - vem-ber, am zehn-ten ganz und gar,
da nann-te man den Klei-nen "Mar-tin", weil Na-mens-tag da war.

2. Der Vater Hans war Bergarbeiter,
holte Erz aus Erde raus.
Daheim regiert mit Zucht und Strenge
die Mutter Hof und Haus.
Nach Mansfeld in die Schule
der kleine Martin kam,
bis ihn im fernern Eisenache
Frau Cotta zu sich nahm.
3. Darauf in Erfurt er studierte
die Rechtsgelehrsamkeit.
Mit Studium, aber auch mit Freunden
vertrieb er sich die Zeit.
Da kam ein stark' Gewitter,
der Blitz schlug ganz nah ein.
Darauf als armer Bettelmönch trat
ins Kloster schnell er ein.
4. Er nahm auf sich ganze harte Pflichten,
die Sünden war'n so groß.
Da fiel ihm bei dem Bibellesen
die Rettung in den Schoß:
Gott gibt ganz einfach Liebe
aus Gnade und Geduld.
Barmherzigkeit ist so viel stärker
als allergrößte Schuld.
5. In Wittenberg war er Professor
und predigte sehr stark.
Als Tetzl Ablassbrief verkaufte,
da traf's ihn bis ins Mark.
Er schrieb fast hundert Sätze
und nagelte sie dann
am einunddreißigsten Oktober
ans Kirchentor dort an.
6. Das schallt' durch alle Deutschen Lande
und kam auch bis nach Rom.
Der Papst schrieb einen Brief an ihn und
im Bann war schnell er schon.
Auch vor den Kaiser musst' er
zu Red' und Gegenred'.
Doch um auf alles zu verzichten,
da war es schon zu spät.
7. Als heim nach Sachsen er dann reiste,
da stürmten aus den Tann'
viel Reiter, die ihn mit sich nahmen
zur Wartburg hoch hinan.
Als Junker Jörg dort lebt' er
mit Bart und sehr viel Zeit.
Deshalb in Eisenach er schaute
aufs Maule dort den Leut'.
8. Und so entstand nach vielen Tagen
die Bibel noch einmal
in Deutsch, so konnt' es jeder lesen
dort in dem Rittersaal.
Der Gutenberg, der druckte
sofort die ersten Drei.
Er hatte nämlich grad' erfunden
die Bücherdruckerei.
9. Drauf lernte er die Käthe kennen,
sie war nicht Nonne mehr.
Als Ehepaar sie später hatten
der Kinder viel gar sehr.
Er sang mit ihnen Lieder,
die komponierte er.
Am liebsten hatten sie das eine:
"Vom Himmel komm' ich her".
10. Als fünfundsechzig Jahr' er alt war,
es war im Februar,
Eisleben, wo er einst geboren,
ward ihm zur Leichenbahr'.
Die Leute alle weinten,
weil sie ihn noch gebraucht.
Doch er hat in der tiefen Nacht dort
sein Leben ausgehaucht.
11. Und die Moral von der Geschichte:
Vergiss den Luther nicht!
Entlastung deiner Schuld empfängst du
und brennen musst du nicht.
Drum nimm's dir ja zu Herzen.
Vergebung gib auch du,
dann lebst du hier in Gottes Frieden
und dort in sel'ger Ruh.